

Regio-Ost Treff vom 31.10.04

Wie immer kamen wir etwas knapp (sprich zu spät) in Embrach an, so dass wir uns gleich dem langen „Tatzelwurm“ von Autos, der uns zum Spaziergang führen sollte, anschliessen konnten.

Immer schön dem Wegweiser Richtung Warpel folgend, kamen wir unserem Ziel immer näher und in meinem Kopf arbeitete es wie verrückt. Warpel, von wo kenne ich diesen Namen? Na ja irgendwann kam das Ahaerlebnis, von Warpel natürlich, als schon bald alt eingefleischtes Mitglied im SLC ist das doch irgendwo auf meiner „Festplatte“ gespeichert, ein Zwingername also, ich habs doch gewusst.

Dass Alex uns **alle** ans richtige Ort lotst wussten wir ja aus vorgängigen Treffen aber dieses Mal wollte er noch unsere Fahrkünste in Sachen retour fahren testen, es war toll zu sehen wie der ganze „Tatzelwurm“ sich auf dem schmalen Weg zurück schlängelte aber eben gelernt ist gelernt. Endlich konnten unsere Hunde ihre Autos verlassen und es ging ab in den Wald, wo von Spiel, Spass, Bluffen, Riechen, Knurren, Rennen, also von allem was so zum Hunderepertoire gehört, etwas dabei war. Das Feld zog sich etwas auseinander, beim Aperero im Wald trafen sich alle wieder, den will ja keiner verpassen!

Dem Ruf der Küche (resp. Christian) folgend, fanden sich alle wieder im Clubhaus ein. Christian hat sich der Jahreszeit entsprechend etwas einfallen lassen und sein Menuplan ganz darauf eingestellt. Dass er nicht nur ein guter Koch ist, sondern seine kulinarischen Köstlichkeiten noch mit den spannenden geschichtlichen Hintergründen servierte, machte dieses Essen zu etwas besonderem. Für alle Regio-Ostler, die bis jetzt den Weg nach Embrach noch nicht gefunden haben, wissen nicht, was sie verpasst haben! Bei Christian ist alles selbst gemacht von der Kürbissuppe bis zu den weissen Bohnen, keine Büchsenböhndli, wie die meisten (mich eingeschlossen) sie kennen!

Ob das, schnelle aufbrechen nach dem Dessert, mit Alexs „Heizwut“ zu tun hatte weiss ich nicht, auf jeden Fall hätte man in der Hütte wirklich „Bibeli“ ausbrüten können und so schnell wie man ein Fenster geöffnet hatte, war es auch schon wieder zu, ich bin mir sicher unsere Hunde waren dieses Mal froh, dass sie im Auto warten mussten.

Da ich noch auf meinen „Chauffeur“ Geri warten musste, haben sich ein paar Unermüdliche bereit erklärt, mit mir zu warten und Christian hat für ihn noch einmal den Herd in betrieb genommen. Solche spontanen Aktionen, zeigen, dass wir doch eine Leofamilie sind und das macht unsere Regiogruppe so speziell!

In diesem Sinne Lilly